Vereinsnachrichten

Bericht über die Pflegemaßnahmen 1999 im Urfttal bei Nettersheim/Eifel

Am 23.10.1999 haben bei sonnigem Herbstwetter 18 freiwillige Helfer ehrenamtliche Biotop- und Landschaftspflege im Urfttal und in zwei angrenzenden Seitentälern durchgeführt. Die Maßnahme zielte erneut darauf ab, den Lebensraum von *Erebia aethiops* (ESPER, 1777) und weiterer gefährdeter Arten zu erhalten und zu optimieren.

In den beiden rechts der Urft liegenden Tälern konnten erhebliche Auslichtungen (Entfernen kleinerer Bäume, Büsche und stark überhängender Äste), u.a. auch in einem stark zugewachsenen Steinbruch, vorgenommen werden.

Erfreulich sind die Abholzungen von Fichtenbeständen doch rechts der Urft zwischen Rosenthaler Mühle und der Urftschleife aufgenommen worden, die das Forstamt Kall im Sommer 1999 durchführen ließ. Die dort seitwärts liegenden südexponierten Böschungen, die Brutgebiete etlicher Falterarten darstellen, erhalten so mehr Licht und Sonne.

Wir danken an dieser Stelle Herrn GULBA vom Forstbetriebsbezirk, der uns wiederum forstwirtschaftliche, baumkundliche und biotoppflegerische Gesichtspunke verdeutlicht hat.

Aufgrund der nicht so hohen Teilnehmerzahl wie in 1998 mußten einige geplante Pflegemaßnahmenteile, insbesondere an der Strecke Rosenthaler Mühle bis zur Urftschleife entfallen. Die Biologische Station in Nettersheim hatte an uns die teilweise Mahd der Magerrasenflächen und das Entfernen von Buschwerk am NSG Hundsrück im Gillesbachtal herangetragen. Leider haben wir aus o.g. Gründen absagen müssen.

Wir hoffen, daß die Arbeitsgemeinschaft auch weiterhin mit ihrer praktizierenden Landschaftspflege einen - wenn auch kleinen - Beitrag zur Stabilisierung und Optimierung von Falterbiotopen leisten kann. Gerade im Urfttal kommt eine hohe Zahl von Rote-Liste-Arten vor, die in ihren natürlichen Lebensräumen zu schützen und zu erhalten sind.

Hierzu wird die Arbeitsgemeinschaft und vor allem ihre Mitglieder, die alle angesprochen sind, in den kommenden Jahren beitragen. Vor jeder Maßnahme sind allerdings spezielle Schutzkonzepte für die naturschutzrelevanten Tagfalterarten zu entwickeln. Mehrjährige Untersuchungen, die darauf abzielen, wie sich aufgrund der Biotoppflege die Zielartenbestände entwickelt haben, sind unbedingt erforderlich.

Mitglieder, die Interesse an praktischer Feldforschung und Artenerfassung (in qualitativer und quantitativer Hinsicht) haben, melden sich bitte bei unserem Geschäftsführer, Herrn KINKLER -Tel.: 0214/94163 oder bei Herrn HILLIG (Projektleitung) unter Tel.: 02202/38313.

Die Arbeitsgemeinschaft wird zukünftig um stetige Forschungsarbeiten und deren Umsetzung in Artenschutzprojekte nicht herumkommen, wenn sie weiterhin in der Öffentlichkeit den guten Ruf und die fachliche Kompetenz bewahren will.

Die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft müssen bei vielen Gelegenheiten dafür werben, daß Schmetterlinge, und hier insbesondere die Tagfalter, als aussagefähige Tiergruppe für den Zustand unserer Natur berücksichtigt und benutzt werden (Bioindikatorfunktion!).

Die diesjährige Pflegemaßnahme ist am Samstag, den

21. Oktober 2000

Treffpunkt: 10 00 Uhr am Bahnhofsparkplatz in Nettersheim

In der Mittagspause gegen 12^{30} Uhr wird wie in jedem Jahr ein Imbiß mit Getränken gereicht (durch Bäckerei und Konditorei MILZ in Marmagen) Fahrkosten werden übernommen - Mitfahrgelegenheit wird über Mitglieder angeboten.

Helfer beim Mittagessen am 23.10.1999 an der Rosenthaler Mühle
Foto: KINKLER

Jürgen Hillig
Grosser Busch 24
D-51467 Bergisch Gladbach

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Melanargia - Nachrichten der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V.

Jahr/Year: 2000

Band/Volume: 12

Autor(en)/Author(s): Hillig Jürgen

Artikel/Article: Vereinsnachrichten Bericht über die Pflegemaßnahmen 1999 im Urfttal bei Nettersheim/Eifel 34-35